WAZ 28.08.2006

Früher Diakon, jetzt Seelsorger in Buer

St. Mariä Himmelfahrt und St Konrad begrüßen Servitenpater Martin M. Lintner

"Es ist heute fast wie ein kleines Nach-Hause-Kommen", erzählt Pater Martin M. Lintner. Eine Rückkehr deshalb, weil er sich als Diakon im katholischen Pfarrverbund von St. Mariä Himmelfahrt und St. Konrad auf seine Priesterweihe vorbereitete. Vor fünf Jahren war das, knapp ein halbes Jahr lebte er in Buer. "Viele Leute und die Gegend kenne ich ja schon", so Pater Martin.

Jetzt wird er aber länger in Buer bleiben und die Nachfolge von Pater Gottfried M. Wolff als Seelsorger der bei den buerschen Gemeinden antreten. Der war in diesem Januar von seinen Servitenbrüdern zum Provinzial der deutschsprachigen Ordensprovinz gewählt worden - "das war überraschend", wie er selbst sagt.

Mit einem Gottesdienst begrüßten die Gemeinden Pater Martin und verabschiedeten Pater Gottfried am Sonntag. Neun Jahre war Pater Gottfried in der Seelsorge des Pfarrverbunds tätig. In den letzten Monaten, seit seiner Wahl, leitete er auch die sieben Klöster in Österreich und Deutschland von Buer aus. Nun, da Pater Martin seine Aufgaben hier übernimmt, geht der gebürtige Bayreuther nach Innsbruck, wo die Ordensprovinz ihren Sitz hat.

Pater Martin wird neben seiner Tätigkeit als Seelsorger in den buerschen Gemeinden auch für einige Monate im Jahr in Rom an der Universität des Servitenordens Moraltheologie unterrichten.

Auf Grund seiner Herkunft hat er noch sehr starke Bande nach Italien: Der in Aldein in Südtirol geborene Servitenpater machte sein Noviziat in Siena. Nach seinem Diakonat in Buer leistete er bis dato Seelsorge in der Servitenpfarrei in Wien. abe

Abschied und Begrüßung: Pater Christian (r.), Pfarrer von Mariä Himmelfahrt begrüßte Pater Martin (l.) als neuen Seelsorger und verabschiedete Pater Gottfried. Foto: WAZ, Schmidtke

Neben den Klassikern Grillfleisch und Waffeln konnten die Gäste auch Fisch essen oder günstige alkoholfreie Cocktails trinken. Meigen betonte, dass das Pfarrfest Gelegenheit bietet, dass sich Jung und Alt begegnen". tina